№. 6.



Breslauer Kreisblatt.

Dreizehnter Jahrgang.

Sonnabend, den 7. Februar 1846.

Steckbriefe.

Das hiesige Königliche Land=Gericht verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt der verehelichten Bäcker Schwarzer, welche zuletzt in Wiltschau hiesigen Kreises wohnte, zu wissen. Sollte die p. Schwarzer noch im Breslauer Kreise leben, hat die betreffende Commune solches dem hiesigen Königlichen Landgericht ad acta Schubert contra Liborius direct alsbald anzuzeigen.

Breslau den 1. Februar 1846. Königlicher Landrath, Graf Königsdorff.

Das hiesige Königliche Inquisitoriat verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt des Tagearbeiter Franz Schöpe, welcher vor 2 Jahren von Cawallen weggezogen, und später einige Zeit in Hundsfeld sich aufgehalten hat, zu wissen. Falls p. Schöpe im Breslauer Kreise lebt, hat mir die betreffende Commune baldige Anzeige zu machen.

Breslau den 2. Februar 1846. Königlicher Langrath, Graf Königsdorff.

Der Schuhmachergeselle Johann Christian Schmidt, welcher auch abwechselnd die Namen Niedergesäß, Hähnel, und Biewald führt, so wie der Schneidergeselle Johann Ignatz Herrmann — welche beide wegen Diebstahls und Betrugs wiederholt bestraft worden sind, und sich gegenwärtig wieder wegen Diebstahls hier in Untersuchung befinden, sind am 23. d. M. des Abends aus dem hiesigen Stockhause entwichen.

Sämmtliche Civil= und Militair=Behörden werden ersucht, auf die genannten beiden höchst gefährlichen Verbrecher Acht zu haben, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an uns hieher abliefern zu lassen.

Schweidnitz den 25. Januar 1846. Das Gerichts=Amt der Herrschaften Oelse u. Schmellwitz.

Signalement des p. Schmidt: Geburtsort: Liegnitz; letzter Aufenthaltsort: Oder=Dammer bei Steinau; Religion: evangelisch; Alter: 28 Jahr; Größe: mittle; Haar: schwärzlich; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: schwärzlich; Augen: grau; Nase: groß; Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Bart: schwarz; Kinn: gewöhnlich; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Die Nägel an den Fingern tief abgenagt.

Bekleidung: ein mit schwarzer Wachsleinwand überzogener Hut; ein schwarztuchner, sehr abgetragener Oberrock mit Sammtkragen und 5 Knöpfen auf jeder Reihe, welche sämmtlich schadhaft sind; ein buntes kattunes Halstuch; ein Vorhemdchen von schwarzem Merino; ein ungebleichtes Hemde;

eine bunte halbseidene Weste mit blanken Metallknöpfen; ein Paar enge Sommerhosen von hellem gestreiften Drillich; ein Paat Schuhe mit halben ledernen Kamaschen, darüber (Commißstiefeln) ohne Strümpfe, darunter, ein blau gegittertes Schnupftuch.

Signalement des p. Herrmann: Geburts- und Aufenthalsort: Gr: Märzdorf, Schweidnitzer Kreises; Religion, katholisch; Alter, 28 Jahr; Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, mit Falten; Augenbraunen, blond; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, blond; Zähne, unvollständig, vorn gut; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, untersetzt; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen: eine kleine Schramme auf der linken Nasenseite und einen gekrümmten Nagel am Spießfinger der linken Hand, durch einen Beilhieb verursacht.

Bekleidung: ein gutes Hemde; einen rothen Shwal; eine grün- und blaugestreifte halbseidene Weste; braun- und blaugestreifte Beinkleider mit breiten Lederstrippen; ein Paar kelbledern Halbstiefeln mit dreiten Spitzen; ein neuer schwarzer Tuchrock mit übersponnenen breiten Knöpfen; ein guter schwarzer Felbelhut.

Bekanntmachung.

Es sind mir von dem Königl. Regierungs-Sekretair Herrn Hofrath Schodstädt eine Anzahl Amtsblatt-Sachregister pro 1845 zum Debit zugegangen, wovon ich die Wohllöblichen Dominia und die Dorfgerichte des Kreises benachrichtige; um ihren Bedarf bei mir zu entnehmen.

Zum 1. März a. c. werde ich den Debit schließen, und bitte bis dahin sich zu versorgen. Der Preis ist der bekannte.

Breslau den 5. Februar 1846. Heinrich, Kreis-Sekretair.

Anzeigen.

Oekonomisches.

Fein gemahlenen weißen und grauen Dünger-Gips, von trockener Qualität, empfiehlt sowohl im Scheffel, als in großen und kleinen Tonnen. Auch erlaubt sich ergebenst aufmerksam zu machen, daß von jetzt ab schon Bestellungen auf Knochenmehl entgegen genommen werden, jedoch bei dem immermehr zunehmenden Mangel der rohen Knochen, wir diejenigen zu befriedigen suchen werden, welche einen festen Schluß auf Lieferung veranlassen.

Die Niederlage der Masselwitzer Oel-, Gips- und Knochenmehl-Fabrik, Schweidnitzer Straße Nr. 31.

Bauerguts-Verkauf.

Wegen Familien-Verhältnissen bin ich gesonnen, mein mir eigenthümliches Bauergut in Gr. Jerasselwitz, Breslauer Kreises, aus freier Hand baldigst zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer in Gr. Jerasselwitz.

Gottlieb Vogel.

Sehr gut gewachsene Erlenpflanzen sind einige tausend Schock beim Dominio Lohe zu verkaufen. Bestellungen darauf werden zu jeder schicklichen Zeit angenommen im Wirthschafts-Amt zu Bettlern.

Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nro. 32.